



Partnerschaft für **Demokratie** - Falkensee

Partnerschaft für Demokratie

JAHRESHEFT 2020

Für ein tolerantes, vielfältiges und demokratisches Falkensee
*im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“
des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

INHALTSVERZEICHNIS

■ EINLEITUNG	2
■ LEITZIEL DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE - FALKENSEE	3
■ WAS SIND DIE PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE?	4
■ PROJEKTFÖRDERUNG	5
■ DEMOKRATIEKONFERENZ	6
■ AKTIVITÄTEN DER KOORDINIERUNGS- UND FACHSTELLE	7
■ DAS JUGENDFORUM	9
■ WAS GESCHAH 2020 – GEFÖRDERTE PROJEKTE	20
■ KONTAKT / IMPRESSUM	23

EINLEITUNG

Im Mai 2020 wurde Manuela Dörnenburg verabschiedet, die als städtische Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte seit dem Beginn der Partnerschaft für Demokratie (PfD) im Jahr 2015 das federführende Amt im Auftrag der Stadt Falkensee leitete. Mit ihren vielen Ideen, ihrem Einsatz für Inklusion und Gruppen, die nicht immer im Vordergrund stehen und ihrem Blick für das große organisatorische Ganze, trug sie maßgeblich zur beispielhaften Entwicklung der PfD bei. Sie ist nun Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg. Die gesamte Partnerschaft verabschiedete Manuela mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Ihre Aufgaben übernahm im Juni Christian König aus dem Büro für Vielfalt der Stadt Falkensee.

EIN BESONDERES JAHR

2019 war gespickt mit Höhepunkten wie dem ersten Christopher Street Day in Falkensee oder den vielen Aktionen vor den Europa- und Kommunalwahlen. Voller Ideen und Tatendrang starteten wir ins neue Jahr 2020. Der gravierende Einschnitt kam mit der Corona-Pandemie im März. Erste Absagen betrafen den Weltumwelttag und die Demokratiekonferenz. Letztere fand im August doch statt, nachdem sie zweimal verscho-

ben werden musste. Auch eine Jugendkonferenz wurde im Sommer durchgeführt, dank Rücksichtnahme und funktionierender Hygienekonzepte.

Not macht erfinderisch. Im Frühjahr organisierte das Jugendforum schnell eine Einkaufshilfe mit dem Lastenrad. Seit dem Sommer sattelt die PfD um auf digitale Kommunikation, die KuF brachte den ersten Newsletter heraus. Zukünftig wollen wir mehr Veranstaltungen im Hybrid-Format anbieten und so Begegnung trotz Distanz ermöglichen.

Wenn man dieser Zeit etwas Positives abgewinnen muss, dann ist es die Wertschätzung für grundlegende Fragen des guten Zusammenlebens: Wie wichtig das Miteinander und der Austausch sind und dass es zuallererst darauf ankommt, aufeinander acht zu geben und sich zu helfen.

BETEILIGUNG IM FOKUS

Schwerpunkt des Jahres war das Thema „Beteiligung und Teilhabe“. Bei der Demokratiekonferenz „Falkensee – Unser Wohnzimmer“ ging es darum, was die Partnerschaft für Demokratie Falkensee in den vergangenen Jahren erreicht hat, was noch für mehr Demokratie und Teilhabe bewegt werden muss und wie sich dabei Einwohner*innen und Initiativen einbringen können. In vier Stadtteilgesprächen sollten die Menschen vor ihrer Haustür miteinander ins Gespräch kommen. Was ist gut im Stadtteil? Was wünschen sie sich für die Zukunft? Die Veranstaltungen fielen wegen der Corona-

Pandemie aus. Sie werden 2021 nachgeholt. Im November gab es den ersten Bürgerentscheid in Falkensee. Es ging um den Bau eines Hallenbads. Intensiv wurde diskutiert, nicht immer ging es sachlich zu. Die Pfd veröffentlichte deshalb die Broschüre „Demokratie einfach erklärt“, um den Einwohner*innen neutrale Informationen zu Bürgerentscheiden an die Hand zu geben.

PROJEKTFÖRDERUNG

Trotz der schwierigen Umstände konnte die Partnerschaft für Demokratie – Falkensee auch im zurückliegenden Jahr wieder zahlreiche Projekte fördern. Wichtig war und ist uns, dass die Projekte unser demokratisches Zusammenleben bereichern und stärken, dass Vorurteile überwunden werden oder besser erst gar nicht entstehen, dass Menschen für ihre Anliegen einen Ort finden und die vielfältige Zivilgesellschaft in Falkensee gestärkt wird.

Unser Dank gilt allen, die die Partnerschaft für Demokratie durch ihre Projektideen mit Leben füllen. Kommen Sie gut und gesund durch das Jahr 2021!

Stefan Settels

Leitung Koordinierungs und Fachstelle Pfd-Falkensee

Christian König

Interne Koordination der Pfd-Falkensee bei der Stadt Falkensee

Lennart Meyer

Koordinierungs- und Fachstelle der Pfd /Jugendbeteiligung

LEITZIEL DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE – FALKENSEE

„Neben den Grundsätzen aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen“ – stand das Jahr 2020 besonders im Zeichen der Stärkung von zivilgesellschaftlichem Engagement, Vielfalt und Jugendbeteiligung.

Ziel bei allen Aktivitäten Ihrer Partnerschaft für Demokratie in Falkensee ist es, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, gemeinsames Handeln für Vielfalt und Offenheit zu stärken und nachhaltige gesellschaftliche Strukturen zu unterstützen.

WAS SIND DIE PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE (PFD)?

Die Partnerschaften für Demokratie (Pfd) sind lokale Bündnisse zivilgesellschaftlicher und staatlicher Akteurinnen und Akteure. Sie entwickeln passende Handlungskonzepte für konkrete Situationen vor Ort – beteiligungsorientiert, zielgerichtet und nachhaltig. In ihrer Ausgestaltung sind sie äußerst vielfältig, je nach Situation und Möglichkeiten vor Ort variieren die jeweils durchgeführten Projekte und Maßnahmen. So ist keine Partnerschaft für Demokratie wie die andere. --- In den Partnerschaften für Demokratie arbeiten Akteurinnen und Akteure aus Kirchen, Vereinen oder Verbänden, sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger mit Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung zusammen. Sie planen und realisieren gemeinsam lokale Strategien und Maßnahmen zur Förderung von Demokratie, Vielfalt und Respekt vor Ort. Innerhalb dieser Partnerschaften können regionale Netzwerke gebildet und ausgebaut, Problemlösungskompetenzen und Praxiswissen gebündelt, Synergien genutzt und zivilgesellschaftlich Aktive besser mobilisiert werden.

**EINE GELEBTE DEMOKRATISCHE KULTUR
IN DEN KOMMUNEN IST DER BESTE GARANT,
UM SÄMTLICHEN DEMOKRATIE- UND
MENSCHENFEINDLICHEN TENDENZEN AKTIV
ENTGEGENZUWIRKEN.**

Quelle: www.demokratie-leben.de

AKTUELL GIBT ES IN DEUTSCHLAND MEHR ALS 300 PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE.

Die Partnerschaft für Demokratie (Pfd) in Falkensee stützt sich auf ein großes Netzwerk an bürgerschaftlichem Engagement. Dieses Netzwerk, was in der Hauptsache auf Ehrenamt fußt, ist meist der Garant für erfolgreiche Projektarbeit und neue Ideen für Falkensee. Im Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie entscheiden überwiegend Vertreterinnen und Vertreter der aktiven Bürgerschaft über die Handlungsziele der Pfd und die Bewilligung von Projektanträgen.

Selbstverständlich können auch Einzelpersonen, die nicht organisiert sind, Ideen und Projekte für Falkensee anstoßen.

SPRECHEN SIE UNS GERNE AN!

PROJEKTFÖRDERUNG

Damit wir auch Ihre Idee (sofern förderfähig) gemeinsam umsetzen können, gibt es Fördermittel, die zu 90% vom Bund und zu 10% von der Stadt Falkensee kommen.

Diese sind auf drei Bereiche aufgeteilt.

- Auf den Jugendfonds – das Jugendforum entscheidet selber über den Einsatz der Mittel für ihre Arbeit und Projekte. Ziel der Mittel ist es, die Jugendbeteiligung in Falkensee auszubauen.
- Auf den Aktions- und Initiativfonds – dieser Fonds ist ausschließlich für Projekte gedacht, die uns über einen Förderantrag erreichen, also **von Ihnen** kommen. Über die Bewilligung entscheidet der Begleitausschuss.
- Auf den Öffentlichkeitsfonds – Mittel für die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF), um eigene Projekte (bspw. Demokratiekonferenz, Plakataktion, Themenabende) und Veranstaltungen durchzuführen.

Sie stellen einen Antrag – www.pfd-falkensee.de/antragstellung oder kontaktieren die Partnerschaft – **0176-106 08919** / stefan.settels@asb-falkensee.de, dann beraten wir gemeinsam, ob und wie wir Ihren Förderantrag und Ihr Projekt umsetzen können.

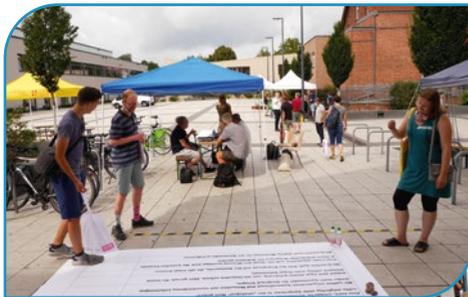
AKTIVITÄTEN DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE (PFD)

Im Folgenden werden die Aktivitäten der Partnerschaft für Demokratie (Pfd) Falkensee in 2020 angeführt. Dazu zählt die Arbeit des Begleitausschusses, der über die Förderung beantragter Projekte (s. S. 20 „Was geschah in 2020“) beraten hat, die Arbeit des Jugendforums (s. S. 9 „Das Jugendforum“) und die Aktivitäten der Koordinierungs- und Fachstelle (KuF), die kommend angeführt sind (s. S. 6 „Demokratiekonferenz“ und S. 7 „Aktivitäten der Koordinierungs- und Fachstelle“)

**UM MENSCHEN WIRKLICH ZU ERREICHEN, MUSS MAN
NAH DRAN SEIN UND IHRE BEDÜRFNISSE UND
LEBENSUMSTÄNDE KENNEN.
AUS DIESEM GRUND FÖRDERT DAS BUNDESPROGRAMM
„DEMOKRATIE LEBEN!“ SCHWERPUNKTMÄßIG LOKALES
ENGAGEMENT UND UNTERSTÜTZT VOR ALLEM
DIE ZIVILGESELLSCHAFT IN STÄDTEN, LANDKREISEN
UND KOMMUNEN.**

Quelle: www.demokratie-leben.de

DEMOKRATIEKONFERENZ



Am 22. August fand die diesjährige Demokratiekonferenz der Partnerschaft für Demokratie (Pfd) Falkensee statt. Unter dem Motto „Falkensee – Unser Wohnzimmer“ diskutierten etwa 30 Teilnehmende über Miteinander und Mitbestimmung in Falkensee. Für die Konferenz, die ursprünglich für den 26. März geplant war, wurde ein gezieltes Hygienekonzept erarbeitet. Ein Großteil der Veranstaltung spielte sich unter freiem Himmel auf dem Campusplatz ab, um ein mögliches Infektionsrisiko zu minimieren. Bürgermeister Heiko Müller begrüßte zu Beginn die Gäste mit einer kurzen Rede. In den folgenden Arbeitsphasen zogen die Teilnehmenden Bilanz: was hat sich fünf Jahre nach der ersten Demokratiekonferenz verändert, welche Ziele wurden erreicht? Zum anderen wurde auch der Blick nach vorn gerichtet und darüber diskutiert, wie sich noch mehr Menschen an der Entwicklung Falkensees beteiligen können und was nötig ist, damit alle respektvoll und gut miteinander ins Gespräch kommen.

Für die kulinarische Versorgung sorgte das Foodbike von RefuEat aus Berlin, in den Pausen unterhielt das Musikprojekt Kecko 8 das Publikum. Dolmetscherinnen für deutsche Gebärdensprache und Leichte Sprache sorgten für eine barrierefreie Teilnahme. Um 17 Uhr beendete Julia Concu, Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Falkensee, mit ihrem Schlusswort die Demokratiekonferenz und dankte allen Mitwirkenden.

Die Ergebnisse der Konferenz wurden zusammengetragen und ausgewertet und auf der Seite der Partnerschaft für Demokratie Falkensee präsentiert. Die Idee, die Ergebnisse in vier Stadtteilgesprächen weiterzuentwickeln, musste pandemiebedingt auf (voraussichtlich) 2021 verschoben werden.

AKTIVITÄTEN DER KOORDINIERUNGS- UND FACHSTELLE (KUF)

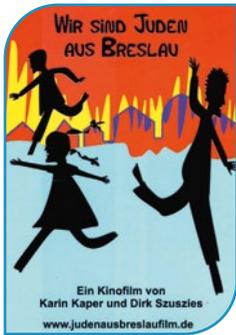
ANFANG JANUAR:

DAS JAHRESHEFT ZUM JUBILÄUM – 5 JAHRE PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE FALKENSEE

Gleich zu Beginn des Jahres wurde das Jahresheft der PfD publiziert und in Falkensee ausgelegt. Die Jubiläumsausgabe vermochte in einem Gesamtüberblick über die Tätigkeit der Partnerschaft seit 2015 zu informieren. Dieses und alle weiteren Jahreshefte lassen sich auch als PDF unter www.pfd-falkensee.de herunterladen.

29. JANUAR:

FILMVORFÜHRUNG „WIR SIND JUDEN AUS BRESLAU“ MIT DISKUSSION



Unter den Augen von knapp 180 vor allem Schüler*innen aus verschiedenen Falkenseer Schulen wurde um 10:00 Uhr im Kino Ala der Film „Wir sind Juden aus Breslau“ gezeigt. Dirk Szusziés (gemeinsam mit Karin

Kaper für den Film verantwortlich) stand im Anschluss für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

29. JANUAR:

WERKSCHAU DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE

Im Vorfeld der Stadtverordnetenversammlung präsentierte die Partnerschaft für Demokratie (PfD) im Rathaus die geförderten Projek-



te aus dem Jahr 2019. 14 von insgesamt 19 geförderten Projekten nutzten die Möglichkeit sich der Politik, der Presse und der interessierten Bürgerschaft zu präsentieren. Vor allem der Austausch der Projektnehmer*innen untereinander fand großen Anklang und sorgt für neue Synergieeffekte.

10. JUNI:

WEBINAR „VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN UND ANTISEMITISMUS“

Gemeinsam mit der Amadeu Antonio Stiftung (Melanie Herrmann) wurde drei Stunden online zum Thema referiert und diskutiert. Im Zuge der Coronapandemie zeigte sich sehr rasch, dass in Krisensituationen unsere Gesellschaft anfällig für entsprechende Ideologien ist, die sogar so weit führen, dass Gewalt versucht wird zu legitimieren. Wir bleiben wachsam.

18. JUNI:

FOTOSHOOTING DEMOKRATIE LEBEN! MIT DER AGENTUR SCHOLZ & FRIENDS

Neben den Jugendlichen vom Jugendforum kamen auch weitere Vertreter und Freund*innen der Partnerschaft für Demokratie (PfD) Falkensee in den Genuss eines Fotoshootings. Ziel war es neue Imagefotos für



die Webseite des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ zu schießen. Die Ergebnisse können aktuell unter www.demokratie-leben.de/ angeschaut werden.

ENDE OKTOBER:

INFOBROSCHÜRE „EIN BÜRGERENTSCHEID IN FALKENSEE – DEMOKRATIE EINFACH ERKLÄRT“



Im Zuge des ersten Bürgerentscheides in Falkensee, mit dessen Hilfe ein Votum für oder gegen den Bau eines Hallenbades erzielt werden sollte, brachte die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) eine Infobroschüre heraus, die anschaulich über die Modalitäten eines solchen Entscheides informieren wollte.

DANKSAGUNG:

DAS STADTEVENT AM 19.09.2020 MUSSTE ABGESAGT WERDEN. DIE CORONASITUATION LIEB SOLCH EINE GROBE VERANSTALTUNG NICHT ZU. TROTZDEM HABEN EINIGE SPIELSTÄTTEN IHRE VERANSTALTUNG NACHGEHOLT.

FÜR DIESES ENGAGEMENT MÖCHTE SICH DIE PARTNERSCHAFT BEI DER KIRCHE SEEGEFELD, DER KIRCHE NEUFINKENKRUG UND DEM BÜRGERVEREIN FINKENKRUG RECHT HERZLICH BEDANKEN.

DAS JUGENDFORUM

JAHRESBERICHT 2020

Das Jahr 2020 war für viele Menschen sicher ein sehr kompliziertes und anstrengendes Jahr, so auch für das Jugendforum. Doch neben all den Problemen gab es auch viele kleine schöne Momente, die wir mit unserem Jahresrückblick in den Vordergrund stellen möchten.

11. JANUAR:

CLEANUP DER SCHÄFERWIESEN



Für uns begann das Jahr mit einem großen CleanUp der Schäferwiesen an der Mainzer Straße. Gemeinsam mit FridaysForFuture, der Lokalen Agenda und der Willkommensinitiative, sowie vielen weiteren engagierten Menschen haben wir den gesamten Grünzug entlang des Grabens vom Müll befreit. Neben viel Alltagsmüll fanden wir auch allerlei spezielle Dinge, wie einen Fahrradrahmen, Autoreifen und Bauschutt.

11. JANUAR UND 08. FEBRUAR:

VOLLMOND-SPIELEABENDE

Für das neue Jahr hatten wir uns eine neue Veranstaltungsreihe überlegt. Immer an Vollmond wollten wir im Frühjahr und im Herbst/Winter, also dann, wenn man eher ungern etwas draußen unternimmt, einen Spieleabend in der Alten Post veranstalten. Die ersten beiden Veranstaltungen im Januar und Februar waren sehr nett und

versprachen viel Spaß für die kommenden Veranstaltungen.

18. JANUAR:

WIR HABEN ES SATT! – DEMO IN BERLIN



Wie bereits im letzten Jahr, waren wir auch 2020 bei der großen Demo für eine faire, ökologische und nachhaltige Landwirtschaft in Berlin mit dabei. Zusammen mit mehr als 30.000 Menschen demonstrierten wir auf einer Route durch das Regierungsviertel. Eine tolle Aussicht bot sich im Anschluss von einem Kran am Brandenburger Tor.

27. JANUAR:

75 JAHRE BEFREIUNG VON AUSCHWITZ #WEREMEMBER

Gemeinsam gedachten wir bei einem Treffen in der Alten Post der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz vor 75 Jahren und der vielen Opfer der Nazis in Deutschlands. Für das Jahr hatten wir uns



vorgenommen, dazu auch eine Veranstaltung im Geschichtspark in Falkensee zu organisieren, wo früher ein Außenlager des KZ Sachsenhausen stand. Dazu kam es dann aufgrund von Corona leider nicht.

29. JANUAR: **WERKSCHAU DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE**



Wie in den letzten Jahren präsentierten wir uns gemeinsam mit vielen anderen Initiativen und Projekten vor der ersten Stadtverordnetenversammlung den Stadtverordneten und der Öffentlichkeit. Unter anderem berichteten wir von unseren Veranstaltungen und Projekten im Jahr 2019 und hörten uns interessiert die Vorstellungen der anderen Projekte an.

05. FEBRUAR: **RENOVIERUNG DER ALTEN POST**

Nachdem wir im ersten Jahr im Jugendclub Alten Post bereits den vorderen Raum renoviert und eingerichtet hatten, machten wir uns nun nach Absprache mit Basti, dem Clubleiter, daran, den zweiten Raum zu renovieren. Nachdem wir aussortiert und den



Raum ausgeräumt hatten, ging es vor allem darum, die Wände zu streichen und den Raum neu zu streichen. Mit dem Ergebnis waren wir sehr zufrieden und freuten uns auf das Jahr.

20. FEBRUAR: **POLITIKTALK „JUFO UNINFORMIERT“**



2019 starteten wir das Format JuFo uninformatiert. Gemeinsam mit Stadtverordneten aller Parteien und vielen interessierten Menschen aus der Falkenseer Bevölkerung unterhielten wir uns in kleinen Gruppen im Bürgerbegegnungszentrum am Campusplatz über viele wichtige lokale und lokalpolitische Themen.

AB ENDE MÄRZ: EINKAUFSHILFE IN ZEITEN VON CORONA

Im März kam es dann hart auf hart. Seit Ende 2019 verfolgten wir das Infektionsgeschehen, zuerst in China, bald auch in Europa. Eigentlich war uns allen klar, dass es nur eine Frage der Zeit sein würde, bis das Coronavirus SARS-CoV-2 auch bei uns auftreten würde. Am 23. März kam es zum ersten großen Lockdown in Deutschland.



Damit kam auch die Arbeit im Jugendforum vorerst völlig zum Erliegen. Man wusste wenig über das neuartige Virus und wir wollten alles tun, um nicht zu einer Weiterverbreitung beizutragen. Nach Rücksprache mit anderen Initiativen rückte dann unser Fokus auf Menschen aus Risikogruppen, also Personen, bei denen eine Infektion mit höherer Wahrscheinlichkeit zum Tod führen würde. Diesen Menschen wollten wir helfen und sie davor schützen, sich zu infizieren. So bauten wir noch Ende März gemeinsam mit der Willkommensinitiative und dem Netzwerk Fahrradfreundliches Falkensee eine kostenlose Einkaufshilfe auf. Die folgenden Monate waren dann mehrere Mitglieder aus dem Jugendforum mehrmals die Woche mit Lastenrad und Anhänger unterwegs, um Großeinkäufe für einige Menschen zu tätigen. Die Hilfe kam sehr gut an und wir erhielten viel freundliches und glückliches Feedback.



„Kiffen, saufen, zocken: Das sind drei Wörter, welche oft mit Jugendlichen in Verbindung gebracht werden. Planen, Veranstalten, Spaß: Dies sind drei Wörter, welche ich persönlich mit dem Jugendforum Falkensee in Verbindung bringe. Jedoch stach im Corona-Jahr 2020 ein ganz anderes Wort für das Jugendforum hinaus, welche bei den bisherigen sechs Wörtern noch nicht dabei war. EINKAUFEN! Ja, tatsächlich eine eigentlich ganz banale Sache wurde im Jahr 2020 für mich und weitere Jugendliche zur regelmäßigen Nebenbeschäftigung. Wir erinnern uns: Mitte März, erster Lockdown, fast alles zu. Das Leben steht still und die Covid-19-Pandemie hatte unsere Welt fest im Griff. Doch das Jugendforum reagierte gemeinsam mit der Willkommensinitiative Falkensee und dem Netzwerk Fahrradfreundliches Falkensee schnell und stellte für Senior*innen und weitere Menschen aus der Risikogruppe eine Einkaufshilfe mit Lastenrad auf die Beine. Die Reaktionen in der Öffentlichkeit waren sehr positiv und die Menschen, welche die Hilfe in Anspruch nehmen, zeigen sehr viel Dankbarkeit und Wertschätzung für das hervorgebrachte Engagement in Krisen- und Pandemiezeiten. Von März bis Mai schwangen wir also aufs Lastenrad und klapperten die verschiedensten Regale ab. Von Gemüse

über Fleisch bis Süßigkeiten war alles mit dabei. Da im Sommer die Zahlen runtergingen und die Lage relativ stabil war, wurde das Angebot weniger in Anspruch genommen. Mit dem Anstieg der Infektionszahlen und dem damit verbundenen zweiten Lockdown gingen wir Jugendliche jedoch wieder einkaufen. Auch zum jetzigen Zeitpunkt (Januar 2021) heißt es wieder wöchentlich: „Hallo Frau Mustermann, wie kann ich Ihnen helfen?“ Dann geht es auch schon zum Supermarkt und zack landen 2 Gurken, 3 Pakungen Nudeln, 4 Äpfel, Schokolade, Pudding, Gummibärchen und natürlich Toilettenpapier im Einkaufswagen. „22,50 € bitte“, sagt mir die Kassiererin, welche mich durch meine wöchentlichen Ausflüge nun schon kennt. Danach erfolgt die Übergabe der Einkäufe und das Einsammeln des Geldes. Wenn man nach circa 90 Minuten wieder zu Hause ist, ist man zwar ein wenig erschöpft. Der Gedanke und das Gefühl, dass man einem bedürftigen Menschen in dieser schweren Zeit helfen konnte, ist jedoch unbezahlbar. Durch die Einkaufshilfe, welche natürlich einen traurigen Hintergrund hat, konnten tolle und interessante, neue Bekanntschaften geschlossen werden. Diese Hilfe ist ein Beispiel dafür, dass wir eine solch schwere Zeit nur durchstehen, wenn wir als Gesellschaft zusammenhalten.“

Marius Miethig
Jugendforum Falkensee

17. MAI: INTERNATIONALER TAG GEGEN HOMOPHOBIE:

Ab Ende April konnten wir die Treffen des Jugendforums online organisieren. Unsere erste gemeinsame Offline-Veranstaltung fand dann am Internationalen Tag gegen Homophobie statt. 1990 strich die WHO Homose-



xualität von der Liste psychischer Krankheiten. Gemeinsam mit dem Regenbogencafé trafen wir uns mit Masken im Freien, um mit Regenbogenfahnen, als Zeichen der internationalen Emanzipationsbewegung, Stellung gegen Homo-, Bi-, Inter* und Trans*phobie zu beziehen.

27. MAI: DEMO #LEAVENOONEBEHIND IN FALKENSEE



Was wir trotz Corona nicht vergessen durften, war die Lage vieler geflüchteter Menschen überall auf der Welt und im Besonderen an den europäischen Außengrenzen. Dazu gab es vor der Stadtverordnetenversammlung (SVV) im Mai eine Demonstration. Ziel war es, dass sich die Stadt bereit erklärt, unbegleitete Jugendliche aufzunehmen. Der Antrag der LINKEN wurde in der Folge auch angenommen. Passiert ist leider wenig.

27. MAI:

VERABSCHIEDUNG VON MANUELA DÖRNBURG



Auf derselben SVV mussten wir uns leider auch von Manuela DörnbURG verabschieden, die uns die Jahre über begleitet und an sehr vielen Stellen aus dem Büro für Vielfalt unterstützt hat. Der Wechsel ins Ministerium zeugt auch von ihrer guten Arbeit in Falkensee. Mit Christian König und Juliane Wuttalutzmann gibt es nun ebenso kompetente Menschen, die uns in unserer Arbeit zukünftig unterstützen.

06. JUNI:

DEMO #BLACKLIVESMATTER IN BERLIN



Mit dem gewaltsamen Tod von George Floyd rückt die Diskussion über das Thema Rassismus und rassistische Gewalt weltweit in den Fokus. In Berlin demonstrieren wir gemeinsam mit 15.000 Menschen gegen Rassismus und Gewalt.

18. JUNI:

FOTOSHOOTING DEMOKRATIE LEBEN! MIT DER AGENTUR SCHOLZ & FRIENDS



Da das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ neue Fotos braucht und man im Ministerium wohl von uns gehört hat, erhalten wir von der Agentur Scholz & Friends die Anfrage, ob wir für ein Fotoshooting bereit wären. Einen Tag lang werden wir in der Alten Post und an der Stadthalle in allen erdenklichen Situation fotografiert. Die Bilder finden sich mittlerweile auf der Website www.demokratie-leben.de/

19. JUNI:

HISSEN DER REGENBOGENFAHNE AM RATHAUS



Im letzten Jahr fand zum ersten Mal ein Christopher Street Day in Falkensee statt, den das Regenbogencafé zusammen mit uns organisiert hatte. Im Vergleich dazu viel das Hiszen der Regenbogenfahne am Rathaus in diesem

Jahr kleiner aus. Zusammen mit 60 Personen wurde der kleine Festakt begangen.

24. JUNI:

TREFFEN MIT PETRA BUDKE (MDL GRÜNE)



Die Corona-Situation war gerade in den ersten Monaten für viele Menschen nicht leicht, stark waren auch die Schüler*innen betroffen. Um sich mit uns darüber auszutauschen, kam es zum Gespräch mit Petra Budke, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Brandenburger Landtag. Neben einem spannenden Gespräch erhielten wir von Frau Budke auch noch einen großzügigen Gutschein für einen lokalen Buchladen, um uns mit Literatur auszustatten und den Einzelhandel vor Ort zu unterstützen.

10. JULI BIS 18. SEPTEMBER:

JUGENDFORUM SOMMERKINO IM GUTSPARK

Highlight des Jahres war für uns das 2. Jugendforum Sommerkino im Gutspark. An acht Freitagen im Juli, August und September zeigten wir die Filme Bohemian Rhapsody, The Hate U Give, 25 km/h, Hidden Figures, BlackKKlansman, The Danish Girl, Little Women und Die Entdeckung der Unendlichkeit. Über 1.000 Personen haben das Freiluftkino insgesamt besucht.

„Highlight unseres Sommers war mit Sicherheit das große Jugendforum Freiluftkino im Gutspark. Nach viel positivem Feedback

2019 entschlossen wir uns die Idee in diesem Jahr noch größer aufzuziehen und mehr Filme auf größerer Leinwand zu zeigen. Zwischen Juli und September organisierten wir insgesamt acht Vorstellungen. Anders als bei fast allen unseren anderen Plänen 2020 erschwerte die Corona-Situation das Sommerkino nur wenig. Mit Abstand und an der frischen Luft nutzten viele Menschen aus Falkensee und Umgebung die Möglichkeit, nach den Kontaktbeschränkungen im Frühling mit Freund:innen oder der Familie ins Kino gehen zu können. Einige Besucher:innen kamen



sogar aus Spandau und Potsdam angereist, um im Gutspark Filme zu sehen. Bei unserer ersten Vorstellung mit „Bohemian Rhapsody“ kamen ca. 60 Personen. Das war bei unseren vier Sommerkinos im Jahr zuvor der Rekord an Teilnehmenden. Bei den Veranstaltungen darauf wurden es stetig mehr. Die 220 Zuschauenden bei dem Film „25 km/h“ bildeten dann einen neuen Rekord. Auch der Rahmen hatte sich ein wenig geändert. Mit einem neuen Beamer und einer größeren und stabileren Leinwand war es möglich die Qualität unseres Kinos um einiges zu steigern. Wie letztes Jahr boten wir Popcorn, Getränke, Liegestühle und Mückenspray. Neu hinzu kamen dieses Jahr Desinfektionsmittel, Decken, Planen für den Boden und ein zum Film passender Vorspann, der von Mitgliedern aus dem Jugendforum geschnitten wurde. Alle nötigen Materialien brachten wir mit

zwei Fahrradanhängern und zwei Lastenrädern emissionsfrei in den Gutspark. Wenn der Abbau länger dauerte, waren wir teilweise noch bis um 1 Uhr nachts unterwegs. Wettertechnisch hatten wir in diesem Jahr etwas mehr Glück. Zwar erwischten wir eher kältere Tage, aber zumindest keinen Regen. Die (gesellschaftspolitischen) Themen der ausgewählten Spielfilme waren vielfältig. Es ging um Feminismus, Transsexualität, Leben mit Behinderung oder AIDS. Im Vordergrund stand jedoch das Thema Rassismus. Da im Sommer besonders in den USA, aber auch in vielen anderen Ländern der Welt durch die Black-Lives-Matter-Bewegung das Thema der Polizeigewalt gegen Dunkelhäutige sehr präsent war, wollten wir mit drei thematisch passenden Filmen die Zuschauenden etwas sensibilisieren. „The Hate U Give“ erzählt die Geschichte eines Mädchens, das miterlebt, wie ihr Freund von einem Polizisten erschossen wird. Der Film „Blackklansman“ handelt von einem afro-amerikanischen Polizisten, der verdeckt im Ku-Klux-Klan ermittelt und „Hidden Figures“ erzählt die Geschichte von drei Wissenschaftlerinnen bei der NASA, die in den 1970ern wichtige Arbeit im Bereich Raumfahrt und Programmierung leisteten. Nach dem Erfolg im letzten Jahr möchten wir Falkensee auch 2021 mit dem Jugendforum Sommerkino im Gutspark ein bisschen interessanter machen.“

Anäis von Fircks, Jugendforum

27. AUGUST: **JUGENDKONFERENZ**

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten unsere Jugendkonferenzen, abgesehen von der im August, alle ausfallen. Im August konnte zum Glück jedoch eine Konferenz stattfinden, auf der das neue Jugendkomitee gewählt wurde und die Nominierung des



3. Jugendbeirats stattfinden konnte. Unter strengen Hygieneregeln und mit sehr viel Abstand wurde mit den Jugendlichen in der Stadthalle diskutiert. Sieben sehr aktive Personen aus dem Jugendforum wurden in diesem Rahmen außerdem mit der Ehrenamtskarte der Länder Berlin und Brandenburg für ihre Arbeit ausgezeichnet.

12. SEPTEMBER: **SPENDE DER BIOFREUNDE**



Wir freuen uns immer, wenn unsere Arbeit in Falkensee auf positive Resonanz trifft. Im Falle der Biofreunde freuen wir uns darüber besonders. Von Juli bis Dezember wurde nämlich die Mehrwertsteuer gesenkt und die Biofreunde stellten es ihren Kund*innen frei, ob sie diese Reduzierung ausgezahlt bekommen oder einem wohltätigen Zweck zukommen lassen wollten. Monatlich konnten so gemeinnützige Initiativen in Falkensee unterstützt werden. Im August kamen insgesamt 622 EUR zusammen, die wir nun

zukünftig für weitere Projekte einsetzen können. Dafür möchten wir uns noch einmal herzlich bei den Biofreunden und allen Kund*innen bedanken.

20. SEPTEMBER: KIDICAL MASS



Seit über zwei Jahren fährt die Critical Mass durch Falkensee. Aufgrund von Corona gab es einige Ausfälle, im Januar 2021 steht man vor dem 29. Ride. Das Jugendforum war mit Lastenrad und Musik von Anfang an dabei. Gemeinsam mit dem Netzwerk Fahrradfreundliches Falkensee wollten wir an einem bundesweiten Aktionstag nun die Sicherheit und Sichtbarkeit von jungen ungeschützten Verkehrsteilnehmenden in den Vordergrund stellen. Nachdem der ursprüngliche Termin aufgrund der jetzt schon vielfach zitierten Coronapandemie ausfallen musste, konnten wir die Tour durch Falkensee im Herbst endlich nachholen. Bei bestem Wetter fuhren wir mit 150 Personen auf Fahrrädern, Lastenrädern, mit Anhängern und Kinderrädern quer durch Falkensee. Zur Belohnung gab es im Anschluss dann noch Eis bei Goaty am Bahnhof Falkensee.

24. SEPTEMBER: DEMO UND SPENDENAKTION FÜR STAND BY ME LESVOS IN POTSDAM

Da uns die Situation der Geflüchteten an den europäischen Außengrenzen, konkret auf Lesbos, schon länger beschäftigte, nahmen wir die letzte Aufführung im Jugendforum Sommerkino zum Anlass, dort bei allen

Zuschauer*innen für die auf Lesbos heimische Organisation „Stand By Me Lesbos“ Spenden zu sammeln. Mit den mehr als 600 EUR, die gesammelt werden konnten, unterstützt der Verein, der aus griechischen Freiwilligen und selbstorganisierten Geflüchteten besteht, das Empowerment der Geflüchteten. Auch jetzt noch kann die Organisation die Spenden dringend gebrauchen.



Im Brandenburger Landtag stellte die LINKE im September, nach dem Brand in Moria, den Antrag, sich auf Bundesebene für die Aufnahme weiterer Geflüchteter einzusetzen. Um unsere Solidarität zu zeigen und die Forderung zu unterstützen, demonstrierten wir vor dem Landtag in Potsdam. Der Antrag wurde jedoch leider abgelehnt.

25. SEPTEMBER: FAHRRADDEMO MIT FRIDAYSFORFUTURE



Am 25. September fand der erste globale Klimastreik von FridaysForFuture statt. Aufgrund der Pandemie blieb dies 2020 in

Falkensee leider die einzige Aktion. Um die Abstandsregeln einzuhalten, organisierten wir eine Fahrraddemo zum potenziellen Standort des Hallenbads, dem Kreisverkehr an der Spandauer Straße und schließlich zum Rathaus. So wollten wir auf die enormen Umwelt- und Klimabelastungen aufmerksam machen, die das Hallenbad erzeugen wird und die heute schon durch den enormen täglichen Pendlerverkehr per privatem PKW erzeugt werden. Am Rathaus appellierten wir abschließend an die Politiker*innen und den Bürgermeister, endlich ein umfassendes Klimaschutzkonzept zu beschließen, sich dem Klimawandel und den Herausforderungen, die damit verbunden sind, zu stellen und innovative Lösungen in Falkensee umzusetzen.

25. SEPTEMBER: DISKUSSION ZUM EUROPEAN GREEN DEAL

Im Anschluss an die Demo am Mittag, fand abends im Bürgerbegegnungszentrum gemeinsam mit der Europa-Union eine Diskussion mit dem Generalsekretär der Europa-Union Deutschland Christian Moos statt. Im Zentrum standen dabei die Fragen nach der Entstehung und Wirksamkeit des European Green Deal, sowie anhand dieses Beispiels die Erläuterung der komplexen Arbeit auf europäischer Ebene.

03. OKTOBER: #EINHEITSBUDELN IM KINDERSTADTWALD

Wie bereits im letzten Jahr konnten wir gemeinsam mit der Baumschutzgruppe Finkenkrug am Tag der Deutschen Einheit eine Baumpflanz- und -pflegeaktion im Kinderstadtwald organisieren. Dank einiger Baumspenden und mehr als 40 begeisterter Bürger*innen wurde die Aktion ein voller



Erfolg. Das ganze Jahr über kümmerten wir uns zusammen mit vielen Engagierten um das Wässern und die Pflege der Bäume und hoffen, dass viele den Winter überstanden haben.

20. BIS 23. OKTOBER: SEMINAR(-FAHRT) DES JUGENDFORUMS



Während wir den Sommer über von geringen Fallzahlen profitiert haben und doch einige Veranstaltungen organisieren konnten, kippte die Lage im Herbst. Einen Tag, bevor wir auf Seminarfahrt gehen sollten, kam die Absage vom Tagungshaus. So mussten wir sehr kurzfristig umplanen, die Referent*innen nach Falkensee einladen und konnten die Tage dann doch noch sehr produktiv im Mehrgenerationenhaus des ASB verbringen.

28. OKTOBER: SPENDENSAMMLUNG „WIR PACKEN'S AN!“

Wie bereits mehrfach erwähnt beschäftigte uns auch in diesem Jahr die Situation der

16.007 Bürger*innen und damit 43,6 % der Abstimmungsberechtigten daran teilgenommen haben. Leider stimmten davon 10.452 Personen mit Ja und erreichten das notwendige Quorum. Wir sind nun auf die weitere Umsetzung gespannt und bringen uns auch in Zukunft kritisch und konstruktiv mit ein.

30. NOVEMBER BIS 12. DEZEMBER: JUGENDFORUM NACHHALTIGKEIT BRANDENBURG

Der Begriff Nachhaltigkeit ist in den letzten Jahren zu einem Trendwort geworden. Seit 2014 hat das Land Brandenburg eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie. Ein jährlich stattfindendes Jugendforum soll die Entwicklung begleiten. Projektträger war in diesem Jahr die Naturschutzjugend (Naju) Brandenburg, die an uns herantrat und uns bei der Konzeption der einzelnen Thementage einbeziehen wollte. Nach intensiven Absprachen fanden schließlich über zwei Wochen vier Thementage statt, wobei ein Thema aus zwei Thementagen bestand. Wir als Jugendforum erarbeiteten und veranstalteten dabei den Workshop zum Thema „Brandenburg - Berlins Vorort? LEBEN neben Berlin“. Dabei entstanden viele spannende Arbeitsergebnisse und Forderungen, die auf einer Abschlussveranstaltung dem Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Axel Vogel und mehreren Landtagsabgeordneten präsentiert und mit ihnen diskutiert wurden.

21. DEZEMBER: YALDA-NACHT UND BUCHLESUNG „VERLORENE STERNE“

Ende November steuerten wir dann mit steigenden Fallzahlen auf den zweiten Lockdown zu. Veranstaltungen in Präsenz waren für uns nun nicht mehr zu verantworten und

wir wechselten wieder ins digitale Format. Statt wie im letzten Jahr einen Adventskalender auf die Beine zu stellen und jeden Tag eine Veranstaltung zu organisieren, konzentrierten wir uns in diesem Jahr auf die persische Yalda-Nacht zur Wintersonnenwende. Neben einem spannenden Vortrag zu persischem Essen und Kultur an diesem Fest, wurde aus dem Buch „Verlorene Sterne“ von Schiwan Bamdad gelesen. Dort schildert der Autor seine Erfahrungen aus dem Iran-Irakkrieg und von seiner Flucht und seinen ersten Jahren in Deutschland. Im Anschluss ergab sich dann ein spannendes und sehr emotionales Gespräch mit dem Autor.

24. DEZEMBER: WEIHNACHTSKARTEN VERSCHICKEN IM LOCKDOWN



In der schwierigen Zeit wollten wir den vielen Menschen danken, die uns bei unseren Projekten und Veranstaltungen unterstützt und in unserer Arbeit begleitet haben. Zum ersten Mal konnten wir knapp 80 eigens entworfene Weihnachtskarten verschicken und so per Post alles Gute und viel Gesundheit wünschen. Wir hoffen, dass alle Menschen gut ins neue Jahr gekommen sind und wünschen uns für 2021 hoffentlich bald wieder spannende Zusammenkünfte und viele bunte Veranstaltungen in Falkensee.

WAS GESCHAH 2020 – GEFÖRDERTE PROJEKTE

Trotz Corona wurden 2020 für 21 Projekte Fördermittel beantragt. Zwar konnten insgesamt nur neun Projekte umgesetzt werden, doch haben diese eine besondere Tragweite, wie sich zeigt. Viele Projektideen konnten pandemiebedingt nicht realisiert werden und hoffen in 2021 umgesetzt zu werden.

DAS REGENBOGENCAFE



Bild: ©Stadt Falkensee, Hissen der Regenbogenfahne am 19.06.2020

Nach dem großen CSD im vergangenen Jahr hatte das Regenbogencafe auch für das Jahr 2020 schöne, öffentlichkeitswirksame Projekte geplant: der Brandenburger Dokumentarfilm „Im Stillen laut“ von Therese Koppe über zwei Künstlerinnen im Oderbruch sollte im Beisein der beiden Protagonistinnen und der Regisseurin gezeigt werden. Erstmals wollten wir einen eigenen Beitrag zum Stadtevent organisieren, auch die Teilnahme am Stadtfest sollte weitergeführt werden. Vor dem Hissen der Regenbogenfahne sollte ein kleiner Fahrradkorso stattfinden (gemeinsam mit der „Critical Mass“). Die Kooperation mit städtischen Einrichtungen sollte durch verstärkte

gemeinsame Aktionen (z.B. Lesung Lutz van Dijk) vorangebracht werden.

All diese Projekte mussten Corona-bedingt nun kleiner und leiser stattfinden bzw. leider ganz ausfallen. Es fanden dennoch spannende, öffentlichkeitswirksame Aktionen statt:

- drei Lesungen von Autorinnen des Querverlages,
- zwei Fahnenhissungen (zum IDAHOBIT vor der Alten Post gemeinsam mit dem Jugendforum und vor dem Rathaus anlässlich des CSD)
- Landesweite und lokale Vernetzung (Landeskoordinierungsstelle queeres Brandenburg und Lokale Agenda Falkensee)
- Teilnahme an der Werkschau der Pfd und Teilnahme am Markt kreativer Frauen im Musiksaalgebäude

Darüber hinaus ist auch weiterhin der vernetzende Charakter von queeren Menschen in Falkensee und Umgebung zu betonen. Hier treffen sich Gleichgesinnte zu lockerem Austausch, zu inhaltlichen Diskussionen und zu bürgerschaftlichem Engagement, da sie sich in ihrer Stadt stärker gesehen und akzeptiert fühlen.

DEMOKRATIE STÄRKEN – DIGITALE BILDUNG

In Kooperation mit der Kantschule und der Oberschule am Poetenweg wurden Kinder

in der Nutzung digitaler Geräte geschult. Beispielsweise galt es, Texte zu verfassen. Als Anreiz haben die Kinder (gebrauchte) digitale Geräte ausgehändigt bekommen und durften diese behalten. Der Betreuungsumfang und damit die Schulung der Kinder konnten – pandemiebedingt – leider nicht im vorgesehenen Umfang realisiert werden, sollen aber in 2021 weitergeführt werden.

SACRUM PROFORUM



Vom 23.08 bis 04.10.20 wurden große Kunst und große Skulpturen des Künstlers Ryszard Zajac innerhalb und außerhalb der Kirche Neufinkenkrug gezeigt. Die Ausstellung wurde gerne und gut besucht und als Bereicherung in Coronazeiten angesehen. Viele nutzten auch die fantasievollen Bänke der Ausstellung, um sich in die Sonne zu setzen und auszuruhen, Freunde zu treffen, sich zu unterhalten. Kinder waren begeistert vor allem über die Tierskulpturen, bewunderten die großen Wölfe, ritten auf den Eisbären usw. – zur Freude der anderen Menschen, einschließlich des Künstlers!



Damit ist auch unser Ziel, Freude zu machen und zum Schauen, Nachdenken und Diskutieren einzuladen, voll erfüllt worden. Ein besonderes Geschenk für uns war, dass der Bildhauer Ryszard Zajac während der Wochen der Ausstellung mehrmals bei uns war und an diesen Wochenenden die Besucher höchstpersönlich begrüßte. Als klar wurde, dass das diesjährige Stadtevent wegen Corona ausfallen musste, war R. Zajac sofort bereit, trotzdem zwei kurze Konzerte auf dem Kirchplatz inmitten seiner Skulpturen zu gestalten, was sehr eindrucksvoll war.

SEMINARFAHRT JUFO



Für die Herbstferien war eine Seminarfahrt in das Tagungshaus des Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA) in Schleife geplant und musste einen Tag vor Beginn (coronabedingt) abgesagt werden. Kurzfristig wurde die Veranstaltung in das Mehrgenerationenhaus des ASB verlegt und konnte – wenn auch abgespeckt – doch noch zur Zufriedenheit aller Teilnehmenden realisiert werden.

WERBEMITTEL BÜNDNIS GEGEN RECHTS (BGR)

Die Werbemittel verfolgen das Ziel, im Rahmen unterschiedlicher Aktionen das Bündnis gegen Rechts (BgR) mit einem öffentlichkeitswirksamen Auftritt in Falkensee auch

optisch noch sichtbarer zu machen. Das BgR engagiert sich in Falkensee gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus und tritt ein für ein demokratisches Miteinander im „Wohnzimmer Falkensee“.

OFFENE FAHRRADWERKSTATT

Mit der Fahrradwerkstatt schaffen wir in Falkensee eine Möglichkeit, das eigene Fahrrad zu reparieren - unabhängig von Wohl- und Kenntnisstand. Dabei ist wichtig, dass es bei diesem Projekt um Hilfe zur Selbsthilfe gehen soll. Es steht also nicht die Wirtschaftlichkeit der Reparatur im Vordergrund, sondern das Weitergeben und Teilen von Wissen über Fahrräder. Die Fahrradwerkstatt spricht alle Bürger*innen Falkensees und des Umlandes an und möchte nicht zuletzt zur Verkehrssicherheit beitragen. Die teilnehmenden Menschen werden dabei durch Wissen und passendes Werkzeug unterstützt. Das Projekt ist generationsübergreifend und schließt auch Geflüchtete, sowie ökonomisch benachteiligte Menschen mit ein. Die Werkstatt wird ehrenamtlich betrieben.

KLEIDER, KREISEL UND KAFFEE

Darunter versteht sich ein Vernetzungsangebot von Kleiderkammer und Nähcafé. Im Vordergrund stehen die Menschen aus Falkensee. Es sollen viele neue Menschen aus allen gesellschaftlichen Zusammenhängen gewonnen und untereinander vernetzt werden. Gemeinsames Thema ist bspw. Wertigkeit von Kleidung. Statt wegzuschmeißen, kann Kleidung mit wenigen Eingriffen zu neuer Wertigkeit verholpen werden: EinHilfetur-Selbsthilfe Projekt. Dabei unterstützt der ASB Campus mit bereits vorhandenen Räumen und Inventar. Für die beliebte Kleider-

kammer ist es ein Re-Start mit neuem Konzept und in unmittelbarer Nähe zum Nähcafé. Dadurch werden die jeweiligen Angebote stärker vernetzt und bieten für die Gäste eine größere Attraktivität und mögliche Synergieeffekte an. Der eigentliche Charakter einer Kleiderkammer bleibt selbstverständlich erhalten.

BÜCHERTAUSCHZELLE

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Bäckerei Thonke soll eine stilvolle Bücher-Telefonzelle zum Freilassen und Mitnehmen von gebrauchten Büchern einladen. Sie soll dauerhaft 363 Tage im Jahr geöffnet sein (Verschluss nur zu Silvester und Neujahr). Die Betreuung soll durch ein Team von Ehrenamtlichen erfolgen. Die Aufstellung und der Betrieb erfolgen in der offiziellen Trägerschaft des „Kunst- und Kultur Forum Falkensee e.V.“. Die Büchertauschzelle wird damit vielen Passant*innen zugänglich sein, aber auch einer gewissen sozialen Kontrolle unterliegen. Bei der Aufstellung wird darauf geachtet, dass ein rollstuhlgerechter Zugang gewährt wird. Telefonisch besteht die Möglichkeit, sich bei der Nutzung der Büchertauschzelle Hilfe zu erbitten. Eine Solarbeleuchtung wird den Ort auch nachts sichtbar machen und sichern. Die ehrenamtlichen „Bücherbetreuer“ werden sicherstellen, dass die Regale und das Bücherangebot geordnet bleiben.

DIGITALISIERUNG – UNTERSTÜTZUNG – SENIoren

Die Coronapandemie hat deutlich gemacht, dass der Umgang mit digitalen Medien auch für Seniorinnen und Senioren eine zunehmend wichtige Aufgabe ist, um mit anderen Menschen (Kindern, Enkeln, Freundin-

nen und Freunde, Kolleg*innen) in Kontakt zu bleiben. Viele Seniorinnen und Senioren haben bereits erste Erfahrungen mit PCs, Tablets, Smartphones gemacht, kommen jedoch immer wieder an Hürden, bei denen sie Hilfestellungen benötigen. Ziel des Projektes ist es, im Rahmen von Patenschaften und Unterstützungsangeboten für sie ein Netzwerk in einzelnen Seniorenzentren aufzubauen, bei dem sie sich an festen Tagen zu festen Uhrzeiten individuelle Hilfestellung abholen können. Hierzu sollen ab dem Zeitpunkt, zu dem es coronabedingt wieder möglich ist, erst im Mehrgenerationenhaus

und im Familiencafe Falkenhorst diese Beratungs- und Unterstützungsform angeboten werden. Die Paten und Unterstützer werden im Vorfeld (an Schulen, per Printmedien und Flyer, im Jugendforum und bei Senioren) geworben und für ihre Aufgaben in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) geschult. Durch die individuelle Beratung soll einzelnen Seniorinnen und Senioren der Umgang mit dem Medium erleichtert werden, es soll/können sich dadurch aber auch einzelne Patenschaften bilden, die individuell fortgeführt werden.

IMPRESSUM

Text und Inhalt: Stefan Settels

Fotos: Partnerschaft für Demokratie Falkensee

Gestaltung: Brigitta Settels

© Partnerschaft für Demokratie Falkensee

Fach- und Koordinierungsstelle
Partnerschaft für Demokratie Falkensee

Büro: Falkenhagener Str. 101A

Postadresse: Ruppiner Str. 15
14612 Falkensee

Mobil: 0176-10 60 89 19

Tel.: 033 22-428 37-15 · **Fax:** -11

E-Mail: stefan.settels@asb-falkensee.de

Homepage: www.pfd-falkensee.de

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.“

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

